

„Der Tag war ein voller Erfolg!“

Regenbogenhof feiert zehnjährigen Geburtstag: Betreuung für Kinder und Behinderte

IMMENRODE. Mit einem Tag der offenen Tür feierte der Regenbogenhof sein zehnjähriges Bestehen. Das Geburtstagsprogramm lautete „Tiere, Menschen, Sensationen“.

Bei einem Pferdemusical führten Kinder der sozialen und der Tagesgruppe die Pferde auf der Stallbühne außerhalb des Hofes vor. Groß war das Angebot auf dem Hof: Beim Glücksraddrehen mussten Fragen über Tiere beantwortet werden, bei jeder richtigen Antwort gab es einen Preis.

Eine Bastel- und Schmuckecke war für die kleinen Gäste eingerichtet. Für viele Kinder war natürlich das Stockbrotbacken, zusammen mit den Eltern, ein großer Anziehungspunkt. Im Streichelzoo standen je zwei Esel und Alpakas zum Anfassen bereit. Alpakas stammen normalerweise aus Südamerika, diese zwei süßen Tiere hat der Regenbogenhof vor acht Jahren von einem Züchter aus dem Rheingau erworben und seitdem für therapeutische Zwecke in der Kinderarbeit eingesetzt.

„Vor fünfzehn Jahren wurde erst normaler Reitunterricht auf dem Resthof erteilt, später kamen dann Anfragen vom Amt für soziale Dienste im Landkreis auf Erziehungsbeistandschaften und soziale Gruppenarbeit, aber eine amtliche Anerkennung erhält man erst bei einer Tagesgruppe“,

schildert Heike Petermann, Diplom-Sozialpädagogin und Leiterin, die Anfänge des Regenbogenhofes. Nun kommen jeden Tag sechs Kinder, von Montag bis Freitag, von 12 bis 17 Uhr, als Tagesgruppe und etwa zwölf bis 15 Kinder werden pro Tag in die soziale Gruppenarbeit geschickt.

Insgesamt elf Mitarbeiter, davon drei in Vollzeit, stehen den Kindern zur Verfügung. Ein großer Erfolg ist die Ferienbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern: 40 Mädchen und

Jungen kommen für zwei Wochen im Herbst und Sommer sowie eine Woche in den Osterferien.

Im Vormittagsbereich kommen Personen mit Behinderungen aus dem Landkreis auf den Hof, diese werden betreut und helfen im Stall und im Haushalt. „In Zukunft soll es für Behinderte mehr Möglichkeiten für die Teilhabe am Arbeitsleben oder die selbstbestimmte Beschäftigung geben“, wünscht sich Heike Petermann. Des Weiteren bietet

der Regenbogenhof Unterstützung für Erwachsene, die an einer seelischen Behinderung erkrankt sind oder daran zu erkranken drohen. Auch für Menschen, die Hilfe in der Persönlichkeitsentwicklung sowie in der eigenverantwortlichen Lebensführung benötigen, können sich an den Regenbogenhof wenden.

„Der Tag war ein voller Erfolg, etwa 200 Kinder und viele Besucher kamen den ganzen Tag auf den Hof“, berichtet Heike Petermann. *heh*



Viele Aktionen warten auf die Kinder auf dem Regenbogenhof.

Foto: Hohaus